

Auf derselben Sitzung gab die Präsidentin im Anschluss an Konsultationen unter den Mitgliedern des Sicherheitsrats im Namen des Rates die folgende Erklärung ab³⁴⁹:

„Der Sicherheitsrat bekräftigt, dass die Verbreitung von Massenvernichtungswaffen und ihren Trägersystemen eine Bedrohung des Weltfriedens und der internationalen Sicherheit darstellt.

Der Rat ist nach wie vor ernsthaft besorgt über die Bedrohung durch den Terrorismus und das Risiko, dass nichtstaatliche Akteure Massenvernichtungswaffen und ihre Trägersysteme erwerben, entwickeln, damit Handel betreiben oder sie einsetzen.

Der Rat bekräftigt, dass alle Mitgliedstaaten ihren Verpflichtungen zur Rüs-

Der Rat bekräftigt, dass der Internationalen Atomenergie-Organisation die we-

Der Rat fordert alle Vertragsstaaten des Übereinkommens über den physischen Schutz von Kernmaterial³⁵⁶ auf, die Änderung des Übereinkommens so bald wie möglich zu ratifizieren, legt ihnen nahe, bis zum Inkrafttreten der Änderung im Einklang mit deren Ziel und Zweck zu handeln, und legt außerdem allen Staaten nahe, sofern sie es noch nicht getan haben, dem Übereinkommen beizutreten und seine Änderung so bald wie möglich anzunehmen.

Der Rat ermutigt alle Staaten, die noch nicht Vertragsparteien des Internationalen Übereinkommens zur Bekämpfung nuklearterroristischer Handlungen geworden sind, dies zu tun, und legt den Vertragsstaaten nahe, untereinander Maßnahmen zur wirksamen Durchführung des Übereinkommens zu erörtern.

Der Rat unterstreicht, wie wichtig es ist, dass die Staaten bewährte Verfahren im Hinblick auf verbesserte Verfahren der nuklearen Sicherung austauschen, um die Gefahr des Nuklearterrorismus zu verringern, mit dem Ziel, alle nicht ausreichend gesicherten Kernmaterialien gegen derartige Gefahren abzusichern, legt allen Staaten nahe, die jüngsten Empfehlungen der Internationalen Atomenergie-Organisation zum